

Erklärung der Vorgehensweise und Handreichung zur Benützung

Einzelne Partnerprojekte haben bereits Addenda vorgelegt. Das LEXICON LATINITATIS NEDERLANDICAE MEDII Aevi enthält im letzten Band (vol. VIII, Leiden-Boston 2005) einen Teil mit „Supplementa“ (p. 5405-5495) und „Corrigenda“ (p. 5497-5505). Das LEXICON LATINITATIS POLONORUM bringt ab vol. II jeweils am Ende des Bandes in mehreren Serien Addenda zum aktuellen und zu früheren Bänden.

Die Ergänzungen lassen sich im wesentlichen folgendermaßen einordnen:

1. neues Wortmaterial, wobei es sich vielfach um mittelalterliche Neuschöpfungen handelt, aber auch um Belege zu bisher nicht berücksichtigten Lemmata, die im *Thesaurus linguae Latinae* erfasst sind,
2. Ergänzungen zum bestehenden Material,
3. Neueditionen bereits eingearbeiteter Texte.

Das zusätzlich erfasste Material wurde mit dem gedruckten Bestand verglichen. Der zweifellos interessanteste Bereich ist im neuen Wortmaterial zu sehen, also den Neuschöpfungen und den Belegen von Lemmata, die antik schon eher selten und meist in Spezialliteratur belegt sind. Solche Lemmata werden als neue Artikel behandelt.

Bei Ergänzungen zu bestehenden Artikeln werden ausgefallene Skripturen und grammatikalische Besonderheiten verzeichnet. Kleine Beleggruppen lassen sich um aussagekräftige neue Stellen und eventuell eine Angabe wie *al.* oder *saepe* ergänzen.

Bei ohnehin materialreichen Artikeln werden Stichproben genügen. Für das Lemma „abbas“ liegen beispielsweise 30 neue Indexzettel und zwei ausgeschriebene Belege vor. In solchen Fällen sind kaum neue Erkenntnisse im semantischen Bereich zu erwarten.

Bei den sogenannten Formwörtern wie Konjunktionen oder Praepositionen, die mittlerweile eigenen Bearbeitungskriterien unterliegen, wird bei einer größeren Menge zusätzlicher Belege aus Indices ähnlich verfahren. Belege aus Werken oder Sammlungen, die nicht mehr zitiert werden, bleiben unberücksichtigt, z. B. die althochdeutschen Glossen.

Die neuen Einträge werden ähnlich gestaltet wie die sogenannten Nachtragsverweise.

In der Rubrik **MATERIALIEN** finden Sie zunächst die [Liste aller Lemmata, zu denen es Nachträge gibt](#). – Neues Material und bisher nicht belegte Skripturen und Formen sind **fett** ausgezeichnet. – Die [Verweise](#) wurden überprüft; damit stehen sie als Arbeitsmittel vollständig zur Verfügung.

Die neuen Lemmata sind in der Rubrik **NACHTRAGSARTIKEL** zugänglich.

Nach und nach wird das bestehende Material ergänzt. Die Ergänzungen zu den einzelnen Bänden sind in der Rubrik **NACHTRÄGE ZU DEN BESTEHENDEN ARTIKELN** einzusehen.

Dr. Mechthild Pörnbacher